

Detailbeschreibung zur Fortbildung:

Handlungssicherheit im Umgang mit psychischen Störungen bei Kindern und Jugendlichen im pädagogischen Alltag

Worum es geht

Vermeehrt koppeln pädagogische als auch medizinische Fachkräfte in den letzten Jahren Unsicherheiten im Umgang mit im Raum stehenden psychischen Erkrankungen von zu betreuenden Kindern und Jugendlichen zurück. Mitunter kommt es dann, nicht selten im Kita- oder Schulkontext, zu Verdachtsdiagnosen, welche vor allem bei den Eltern, große Irritationen auslösen können.

Jene fühlen sich dann häufig verunsichert und versuchen, sich einen Überblick im Dschungel der verschiedenen Hilfs- und Versorgungsangebote zu verschaffen.

Mit etwas Glück und oft verbunden mit langen Wartezeiten gelingt es die Familien, an eine passende Institution „anzudocken“. Die Folgen für die betroffenen Kinder- und Jugendlichen, die keinen Zugang zu einem adäquaten Hilfsangebot erhalten, sind nicht einschätzbar und können Entwicklungsdefizite in vielen Bereichen hervorrufen.

Diese Fortbildung soll Fachkräfte dabei unterstützen, Verhaltensauffälligkeiten richtig wahrzunehmen und einzuordnen und zu einem fachgerechten, bestenfalls standardisierten Umgang zu motivieren, um Handlungssicherheit für alle Beteiligten zu erzeugen.

Dabei führt der Chefarzt des Helios-Klinikums in Leipzig Herr Dr. Michael Kroll die Teilnehmenden im ersten Teil der Fortbildung durch die wichtigsten und präsentesten Störungsbilder im Kinder- und Jugendbereich.

Im zweiten Teil widmet sich der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Sozialpädagoge Steven Börner der Thematik des Umgangs mit Verdachten und Krisen, zeigt Indikationen, Unterschiede und Gemeinsamkeiten der verschiedenen Hilfsangebote und deren Settings auf und benennt einige Möglichkeiten der „Sofort-Hilfe“. Zudem wird hierbei ein umfänglicher Einblick in die psychotherapeutische und psychiatrische Versorgungslandschaft gegeben. Im letzten Teil werden dann praktische Fälle und aufkommende Fragestellungen mit den teilnehmenden Fachkräften besprochen.

Datum, Ort & Format

Fachtag vor Ort und in Präsenz am **Mittwoch, 18.06.2025, 09:00 bis 15:00 Uhr** Haus „Arche“, Schlossstraße 5, 03238 Finsterwalde.

Zielgruppe

Fachkräfte aus den Bereichen:

- **Kinder- und Jugendarbeit** (Fachkräfte aus dem ambulanten und stationären Bereich Hilfen zur Erziehung, Kita & Hort, Jugend- und Jugendsozialarbeit, Frühe Hilfen, Frühförderung)
- **Schulen** (Lehrer:innen, Schulsozialarbeiter:innen, sonstige pädagogische Mitarbeitende)

Kapazität

max. 60 Teilnehmer:innen

Kosten und Inklusivleistungen

Für den Fachtag fallen pro Teilnehmer Kosten 59,50 € an (*zzgl. 0,70 € Ticketgebühr und ca. 2 €, wenn die Zahlungsart PayPal gewählt wird*).

In dieser Leistung inbegriffen sind neben der Teilnahme an der Veranstaltung folgende Leistungen:

- Getränke in Form von Kaffee, Tee, Wasser und Kaltgetränken
- Diverse Snacks
- Einjähriger Zugang sämtlicher Präsentationen und Materialien vom Fachtag

Programmablauf

9:00 Uhr – 12:00 Uhr	Phänomenologien relevanter Störungsbilder in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen erkennen und einordnen (Referent: Dr. Michael Kroll)
12:00 Uhr – 12:45 Uhr	Mittagspause
13:00 Uhr – 15:00 Uhr	Formen, Indikationen, Unterschiede und Gemeinsamkeiten der psychiatrischer und psychotherapeutischer Hilfsangebote und Möglichkeiten der „Sofort-Hilfe“ in Krisen- und Verdachtsmomenten. Die regionale Versorgungslandschaft. Praktischer Fallarbeit im letzten Teil. (Referent: Steven Börner)

Mittagessenversorgung

Bei dieser Veranstaltung werden wir leider keine direkte Mittagessenversorgung vor Ort gewährleisten können. Rundum den Veranstaltungsort gibt es allerdings diverse Möglichkeiten zum Erwerb einer warmen Mittagsmahlzeit.